

Graf Maximilian Franz von Wolfegg vergleicht sich für seine Schwester Maria Jacobaea, verb. Hohenems, mit Graf Ferdinand Karl Franz von Hohenems, weil sich diese von ihrem Mann trennen möchte. Kop., Tettung 1679 juni 7, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 266/4, Beilage E, unfol.

Littera¹ E.

Zue wissen, alß dann der hochgebohrne herr, herr Maximilian Franz, des Heyligen Römischen Reichs² erbtruchsäss, graff zue Wolfegg, freyherr zu Waldtburg, herr zue Waldtsee, Zeyl, Wurzach und Marstetten³, der churfürstlichen durchlaucht in Bayrn⁴ cammerer und hoffrath, etc., wegen seiner freundlich geliebten schwester, der auch hochgebohrnen frawen Maria Jacobe Eusebia⁵, gräfin zue Hohenembs⁶ und Vaduz⁷, gebohrne reichserbtruchsässin, gräffin zue Wolfegg, entgegen dero freuntlich, respective gemahl und schwagern, dem hochgebohrnen herrn, herrn Ferdinandt Carl Franz⁸, graffen zue Hohenembs, Gallara⁹ und Vaduz, herrn zue Schellenberg¹⁰, etc., eine von jezt hochgemelten herrn graffen Ferdinandt Carl Franzen dero fraw gemahlin, hochgedachter frawen Maria Jacobe Eusebia, außgehändigete assecurations¹¹-verschreibung und würkhliche außzeig- und anweißung der darzue erforderlichen gefölln¹² pro 1.250 fl.¹³, de dato 8 Novembris 1677, wie nit weniger eine abführung bey herrn obrist Rudolph von Salis zue Zizers¹⁴ gegen versezung mehr hochbesagter fraw gräffin kleinodien aussgeborgten 2.000 fl. capital, oder deßwegen ertheilte schadloßhaltung de 27. Decembris 1675 betreffendt bey

¹ Beilage; Urkunde.

² Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

³ Marstetten bei Aitrach. (D).

⁴ Bayern.

⁵ Maria Jakobaea Eusebia (gest. am 5. September 1693) war Reichserbtruchsässin, Gräfin von Wolfegg, Freiin von Waldburg-Zeil und Waldsee. Sie war die Tochter von Maximilian Winibald Reichserbtruchsäss, Graf von Wolfegg-Waldburg und Magdalena Juliana, geb. Gräfin von Hohenlobe. Brüder: Maximilian Franz und Johann Maria. Sie heiratete am 1674 Graf Ferdinand Karl Franz von Hohenems (1650–1686). Vgl. Extrakt des Heiratsbriefes. Kop., o. O. 1674 April 16, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 266/4, unfol.; Joseph BERGMANN, Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.

⁶ Hohenems (A).

⁷ Vaduz (FL).

⁸ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war seit 1674 verb. mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtruchsässe von Waldburg-Wolfegg (gest. 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; Extrakt des Heiratsbriefes, Kop., o. O. 1674 April 16, ebd. 266/4, unfol.; BERGMANN, Die Reichsgrafen, S. 111; ZEDLER, Bd. 13, S. 526.

⁹ Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640), (Hoben-)Ems, Kop., 1639 März 1, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 261/10, fol. 69r–84v; hier 79r.

¹⁰ Schellenberg (FL).

¹¹ Versicherungs.

¹² Gefällen = Abgaben.

¹³ fl. = Gulden (Florin).

¹⁴ Johann Rudolf von Salis, Zizers und Solothurn (um 1620–6. Oktober 1690) war seit 1649 mit Emilia von Schauenstein verb. Karriere machte er in französischen Diensten. 1641 wurde er Leutnant, 1649 Hauptmann in der Garde, 1660 Inhaber einer Kompanie, 1672–1690 eines Regiments, 1674 Brigadier der Infanterie. 1690 nahm er an der Schlacht in Fleurus teil. Vgl. Heinrich TÜRLER, Marcel GODET und Victor ATTINGER (Hrsg.), Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz (HBL), Bd. VI., Neuenburg 1931, S. 18.

der römisch kaiserlichen mayestät¹⁵ respective¹⁶ umb allergnädigste confirmation und extension¹⁷, auch zue dessen allen mehrern vergwissung und bancale anweisung und zue dem ende, umb eine kaiserliche commission auf den hochgebohrnen herrn, herrn Johann graffen zue Montfort¹⁸, herrn von Bregenz¹⁹, zue Tettang²⁰ und Argen²¹, der römisch kaiserlichen mayestät cammerern, etc., allerunderthänigst einkommen und erlangt, daß heut zue endt geseztem dato auf seine hochgräffliche excellenz deß höchst ansehtlichen kaiserlichen herrn commissarii hohe interposition zwischen ob hochemelten principal partibus²² die sach dahin und nachvolgender gestalten verglichen worden.

Erstlichen consentieren²³ und geben zu ihre excellenz, der herr graff Ferdinandt Carl Franz, daß die obangezogene assecurations-verschreibung de 8. Novembris 1677 nit allein von der römisch kaiserlichen mayestät allergnädigst confirmiert, sondern auch durch die hochlöbliche kaiserliche commission ihrer fraw gemahlin hochgräfflichen gnaden, oder in dero nahmen dero herrn bruedern, deß herrn graffen zue Wolfegg, excellenz, die würckliche einweisung der darinen specificierten gefallen geschehen, zum andern versprechen oft hochgemelter herr graff Ferdinandt Carl Franz die dem herrn obrist Rudolphen Saliß schuldige 2.000 fl. capital von dermahligen confiscationmitlen abzubezahlen und mithin dero fraw gemahlin versetzte cleinodien zu redimieren²⁴ und zu erledigen. Belangend 3. die ex parte impetrante in eventum²⁵ und im fahl der fraw gräffin Maria Jacobe Eusebia gemuessigter retirade²⁶ gesuechte extension²⁷ vorgemelter assecurations-verschreibung de 8. Novembris 1677, weilen vihlhochemelt seine hochgräffliche gnaden umb der bey hochlöblicher commission vorgekommenen ursachen sich resolviert²⁸ von dero herr gemahl, so es auch verstattet und eingewilliget, sich auf eine indeterminierte²⁹ zeit und biß beede vermählte hohe persohnen sich eines andern verinnigen möchten, zu separieren³⁰ und in retirade zu geben. So haben ihr excellenz, der herr graff zue Hohenembs-Vaduz, verwilliget, das dero fraw gemahlin, gebohrne gräffin von Wolfegg, etc., ihr hergebracht heurathguet usu fructuarie³¹, wie auch andere von dero fraw muetter hochseelig herrührende effecti³² nach wohlgefallen geniessen, sodann von denen in assecurations-recess specificie enthaltenen gefallen hinach folgende allerjährlich zue ihren handen ziehen und darmit ohne deß herrn graffen weitem costen und ungelegenheit sich und die ihrige entretenirn³³ und außhalten solle, benantlichen ein fuerder rothen wein außm Bockh³⁴ von Vaduz und auß der herrschaft Schellenberg drey fuerder,

¹⁵ Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.

¹⁶ beziehungsweise.

¹⁷ Bestätigung und Ausstreckung.

¹⁸ Johann VIII. Graf von Montfort-Bregenz-Tettang (gest. 1686). Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Montfort, von (Grafen von Montfort)*. In: NDB 18 (1997), S. 51–54; hier: S. 53.

¹⁹ Bregenz (A).

²⁰ Tettang (D).

²¹ Argen, ein Weiler (D).

²² Herrn Seite.

²³ genehmigen.

²⁴ freizukaufen.

²⁵ „ex parte impetrante in eventum“: von Seiten des Klägers im Erfolgsfall.

²⁶ Rückzug.

²⁷ Ausdehnung; Verlängerung.

²⁸ entscheidet.

²⁹ unbestimmte.

³⁰ trennen.

³¹ Nutznießung; Fruchtgenuß.

³² Kapitalien.

³³ unterhalten.

³⁴ Bockwingert. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 281.

von dem vaduzischen hoffmühlzinß 100 viertel kernen, von dem mayerhoffzünß 100 fl., von der alp Siggen³⁵ 60 fl., von denn faßnachthänen³⁶ zue Vaduz 40 fl. Item³⁷ von denen fruchtenzinßen zue Vaduz bey Peter Ballasern³⁸ 2 schöffel 2 viertl, Heinrich Kauffmann³⁹ 3 schöffel 3 viertl, Hanß Knechten⁴⁰ lehen 3 schöffel, Franz Ganter⁴¹ 2 schöffel 3 viertl, Caspar Tscheter⁴² 2 schöffel 3 viertl, Joß Mayers⁴³ erben 2 viertel, mehr auß der herrschaft Schellenberg von daselbstigen pfennigzinßen 20 fl. und von denn faßnachthenen 20 fl., warmit dann mehrhochgedachte fraw gräffin in zeit ihrer absönderung sich zue vergnüegen und ein mehrers nit zu begehren zugesagt und versprochen, doch darbey utriusque⁴⁴ beliebt, bedingt und verwilliget worden, daß dieße interims⁴⁵-vergleichung in weiters, alß specificiert worden, nit extendiert⁴⁶, specialiter aber obangeregtem assecurations-recess de 8. Novembris 1677, wie auch zwischen herrn graffen Ferdinandt Carl Franz und seiner fraw gemahlin aufgerichten heuratspacten in seine weiß praejudicierlich, sondern in omnem eventum et per omnes casus⁴⁷ sowohl angerührter assecurations-recess, alß auch die heürathspacten ihren vollkhommenen valor⁴⁸ haben, durch dieses hiemit nit allein nit diminuiert⁴⁹, sondern auch von allerhöchstgedachter römisch kayserlicher mayestät commission wegen confirmiert und bekräftiget sein solle. Dessen allem zue mehr und vestem urkhundt ist dißer verglichs-recess in triplo⁵⁰ verfertiget, zue vorderist von deß kayserlichen herrn commisarii, hochgräfflicher excellenz, wie auch von deß herrn Ferdinandt Carl Franzen zue Hohenembs-Vaduz, excellenz, mit deroselben aigenhändiger handt underschrift und deren ahngebohrnen hochgräfflichen pettschaften, wie nit weniger ahn seithen ihr excellenz, deß herrn Maximilian Franzen, reichserbtruchsässen, graffen zue Wolffegg, etc., in nahmen der fraw schwester, frawen Maria Jacobe Eusebia, gräffin zue Hohenembs-Vaduz, gebohrner reichserbtruchsässin, gräffin zue Wolffegg, von dero bevollmächtigten mandatario⁵¹, herrn dr. Johann Heinrich Mauchen, reichserbtruchsäss- hochgräfflich- wolffeggischer rath und oberamtman der graff- und herrschaft Wolffegg und Waldtsee, gleichfahls mit seiner aigen handt underschrift und ahnererbten petschaft corroboriert und verfertiget worden.

Tetnang, den 7. monatstag Junii 1679 jahrs.

Von kayserlicher obhabender commission wegen, Johann, graff zue Montfort.^a

Ferdinand Carl Franz, graff zu Vaduz.^b

Von wegen ihr hochgräfflichen excellenz zu Wolffegg obvermeldter mandatarius Johann Heinrich Mauch.^c

³⁵ *Sücka in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 219.*

³⁶ *Huhn, Fastnachts = Herbsthuhn = Zinshuhn, welches die Untertanen ibrem Grundherrn zu bestimmten Zeiten im Jahr entrichten mussten. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung, Bd. 23, Leipzig 1783–1858, S. 46.*

³⁷ *Auch.*

³⁸ *Ballasser. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), LNB. Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 37–38.*

³⁹ *Kaufmann. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 416–418.*

⁴⁰ *Knecht. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 440.*

⁴¹ *Gantner. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 256–258.*

⁴² *Tschetter. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 377–378.*

⁴³ *Meier. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 75–78.*

⁴⁴ *beiderseits.*

⁴⁵ *vorläufige.*

⁴⁶ *ausgedebnt.*

⁴⁷ *„in omnem eventum et per omnes casus“: in jedem Ereignis und in jedem Fall.*

⁴⁸ *Wert.*

⁴⁹ *vermindert.*

⁵⁰ *dreifach.*

⁵¹ *Anwalt.*

^a *Vermerk über der Unterschrift: loco sigilli = anstatt eines Siegels.*

^b *Vermerk links neben der Unterschrift: loco sigilli.*

Daß vorstehente copia von seinem wahren vorgezeigten originali collationando et auscultando⁵³ durchaus gleichlauthendt fideliter⁵⁴ alhero decopiert worden seye, attestiert sub dato Altdorff, den 21. Novembris 1725.

Kayserlicher erz- und landtsfürstliche canzley der landtschaften in ober und niederösterreichischen landen.^d

[*Dorsalvermerk*]

Copia vidimata verglichs-recesses.

Der dato 7. Junii anno 1679.

^c *Vermerk links neben der Unterschrift: loco sigilli = anstelle eines Siegels.*

⁵³ *verglichen.*

⁵⁴ *getreu.*

^d *Darunter ist ein kaiserliches Siegel auf Papiertekur aufgedrückt.*